

Per Mail: nuria.frey@bl.ch

Lufthygieneamt beider Basel
Frau Nuria Frey,
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Pratteln, 31. März 2023

Vernehmlassung: Klimastrategie Basel-Landschaft

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Isaac Reber,
sehr geehrte Frau Frey

Wir danken für die Gelegenheit, Ihnen unsere Stellungnahme zur oben genannten Vernehmlassung zukommen zu lassen.

Vorweg möchten wir anmerken, dass wir es begrüsst hätten, wenn der Regierungsrat zu diesem ausserordentlich umfangreichen und komplexen Bericht die Vernehmlassung zumindest teilweise mittels einem Fragekatalog unterlegt hätte. Es wäre sicherlich auch die anschliessende Auswertung einfacher und die Meinungen untereinander besser vergleichbar.

Die Mitte Basel-Landschaft erachtet den Klimawandel als eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Wir begrüssen ausdrücklich, dass sich die Schweiz zu den Pariser Klimazielen bekennt, und unterstützen den Regierungsrat in seiner Strategie zu deren Umsetzung in den Bereichen, wo die Kantone zuständig sind.

Die Mitte Basel-Landschaft nimmt daher die Klimastrategie des Kantons interessiert zur Kenntnis und unterstützt grundsätzlich die energiepolitischen Ziele zur Erreichung vom Netto-Null-Ziel 2050, abgestimmt mit der Klimacharta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz. Wir anerkennen, dass Ziele ohne entsprechende Massnahmen nutzlos sind und diese Massnahmen Teile einer Strategie sein sollten. Wir setzen jedoch nach wie vor auf eine Klimapolitik der Anreize und nicht der Verbote. Der Staat soll da eingreifen, wo der freie Markt nicht spielt.

Zudem bezweifeln wir, dass das Netto-Null-Ziel 2050 ohne grossen Kulturwandel in der Bevölkerung und ohne Anpassungen der Organisationsstruktur in der Verwaltung erreicht wird. Auch der Regierungsrat muss der Tatsache ins Auge sehen, dass es sich beim Thema Klimawandel um ein komplexes Thema handelt und ein directionsübergreifendes Denken und Handeln zwingend notwendig ist. Wenn es darum geht, Massnahmen einzuführen und Ziele zu erreichen, ist ein intensiver Austausch zwischen den Kantonen, Gemeinden, Bund, Firmen, Wissenschaft, Politik und auch der Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Ohne eine Bündelung des Knowhows und das Nutzen von Synergien können die Ziele der Strategie nicht erreicht werden.

Die Mitte Basel-Landschaft ist klar der Meinung, dass es eine Klimastrategie braucht. Es ist jedoch nicht zielführend, eine lange, allenfalls nach der Vernehmlassung, eine noch längere Massnahmenliste aufzustellen und diese dann über die nächsten 27 Jahre linear abzuarbeiten. Darum verzichtet Die Mitte Basel-Landschaft bewusst auf eine Stellungnahme zu den einzelnen Massnahmen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung müssen hingegen zwingend die folgenden Punkte geklärt, respektive in der abschliesse Klimastrategie eingearbeitet werden:

- «Greenwashing», Auslagerung von klimaschädlichen Prozessen und Kompensationen dürfen nicht Teil einer Klimastrategie sein. Es ist bei einer kantonalen Klimastrategie zwingend notwendig, die globale Gesamtklimabilanz zu berücksichtigen.
- In einem Land, wo die Bildung die wichtigste Ressource darstellt, muss die Innovation ein prominenter Teil der Lösung zur CO₂-Reduktion sein. Diese Innovationen und deren Wirtschaft müssen gefördert werden. Von den Ideen bis zur Marktreife müssen Innovationen nach Möglichkeit im Kanton Basel-Landschaft geschehen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Regulierungen sollten so ausgestaltet sein, dass es attraktiv ist, diese innovativen Produkte und Dienstleistungen im Kanton einzuführen, um sie dann nach positiven Erfahrungen in die Welt exportieren zu können. Damit kann ein positiver Skaleneffekt erreicht werden.
- Wenn Massnahmen definiert werden, sollte die Priorisierung und der politische Prozess klar ersichtlich sein. Es muss aufgezeigt werden, was die Folgen wären, wenn diese einzelnen Massnahmen nicht umgesetzt werden. Im Bericht sind die Schlüsselmassnahmen nicht klar ersichtlich. Eine Kosten-Nutzen-Analyse ist unseres Erachtens zwingend notwendig.
- Eine detaillierte Beschreibung zu den erforderlichen Ressourcen, Umsetzung, Monitoring mit Messgrössen und Methoden zur Beurteilung der Zielerreichung sind bei den Massnahmen im Bericht einzufügen.
- Verwaltungsinterne Massnahmen, welche keinen grossen Einfluss auf die CO₂ – Bilanz haben, sollen umgesetzt werden, sofern sie anderweitig sinnvoll sind. Eine Erwähnung in diesem strategischen Papier mit grosser Flughöhe ist hingegen zu hinterfragen (Beispiel: Anpassung der Menüs in den kantonalen Kantinen).
- Bei der Klimastrategie fehlt bei den Massnahmen deren Einfluss auf weitere Themenbereiche, sowie weitere Aspekte der Umwelt (Beispiel: Biodiversität). Es ist auf Ziel- und Interessenkonflikte hinsichtlich anderen Themenfelder hinzuweisen und diese bei den Massnahmen zu berücksichtigen.
- Die beiden äusserst wichtigen Themen «Klimaanpassung» und «Klimaschutz» sollen klar getrennt behandelt werden.

Bei der Einführung der einzelnen Massnahmen werden wir diese genau unter die Lupe nehmen. Wichtig dabei ist, dass die Nachhaltigkeit und das Kosten- Nutzen-Verhältnis stimmig ist. Wir werden die Regierung beim Wort nehmen, dass sie sich auf wirkungsvolle und effiziente Massnahmen in seinem Handlungsbereich fokussiert. Zudem erwarten wir vom Regierungsrat, dass die Klimastrategie periodisch dem jeweils neusten Erkenntnisse und Stand der Technik anpasst, wird.

Im Weiteren entnehmen wir dem Bericht, dass die meisten Teilstrategien in Erarbeitung sind und wundern uns, dass schon konkrete Massnahmen geplant sind. Bei den Finanzinstrumenten steht die Bearbeitung noch gänzlich aus und auch die gesetzlichen Grundlagen fehlen.

Die Mitte Basel-Landschaft beantragt dem Regierungsrat die Klimastrategie unter Berücksichtigung unserer erwähnten Punkte entsprechend zu überarbeiten, denn diese Strategie erachten wir als wichtig und wegweisend für die kommenden Jahrzehnte in der Baselbieter Klimapolitik.

Freundliche Grüsse
Die Mitte Basel-Landschaft

Dominique A. Häring
Geschäftsführerin, Die Mitte Basel-Landschaft

Diese Stellungnahme wurde von Markus Dudler und Simon Oberbeck, Die Mitte-Landäte, verfasst.